



### FK JELGAVA – FK VENTSPILS

22-06-11

Zemgales Olimpiskais Centrs

Zuschauer: ca. 450

Resultat: 2-0

Verlässt man an der Station »Cukurfabrika« den Regionalzug von Riga nach Jelgava, fühlt man sich in die Kulisse eines Endzeitfilms versetzt: verlassene Werkshallen, eingeschlagene Fenster, hoch über der staubigen Schotterstraße verlaufende Industrieröhre, ein kleiner Laden mit Alkoholausschank. Doch der erste Eindruck täuscht, tut sich doch einige Straßenzüge weiter eine andere Welt auf. Umgeben von Gartensiedlungen erweist sich die aktuelle Heimstätte des FK Jelgava, das Zemgales Olimpiskais Centrs, als schmucker Allround-Sportkomplex.

Eine Stunde vor Spielbeginn werden zwei Klappische vor dem Ausgang auf die einzige Tribüne aufgebaut, die fortan als Buffet und Souvenirshop dienen. Auch der Eintrittspreis von umgerechnet knapp über einem Euro ist dort zu entrichten. Beim Betreten des Stadions bekommt man in roter Farbe »Krekli« aufs Handgelenk gestempelt, Hinweis auf ein beliebtes Musiklokal im Zentrum Jelgavas und einer der Sponsoren des FK. Die Unterstützung dürfte sich auch auf den Ordnerdienst erstrecken, machen doch einige der schwarz gekleideten Herren durchaus den Eindruck, des nächstens einen guten Türsteher abgeben zu können.

Sportlich ist über 90 Minuten nicht viel davon zu bemerken, dass der überlegene Tabellenführer der lettischen Virsliga zu Gast ist. Nimmt man die Begegnung als

Gradmesser für die Spielstärke der Liga, hat Red Bull Salzburg in der anstehenden Europa-League-Qualifikation gegen Metalurgs Liepajas nicht viel zu befürchten. Am beeindruckendsten sind noch die vier Fans von Ventspils, die die 160-Kilometer-Reise von der Westküste in die Hauptstadt angetreten haben, um ihr Team über die kompletten 90 Minuten lautstark zu unterstützen. Der 25-köpfige Fanblock von Jelgava am anderen Ende der Tribüne versucht zwar anfangs brav dagegenzuhalten, kapituliert aber letztlich vor der Penetranz und Durchgängigkeit des Supports der Gäste. Nach dem Spiel sind alle wieder in der Schlange vor den Klappischen vereint, um noch rasch ein Glas Adzhika, eine feurige Tomatensoße regionaler Provenienz und Promo eines weiteren Sponsors, abzustauben. [kur]